

Quote aus Sthamers Materialien liefert den überwiegenden Teil der *Additiones* zu den Registern V–XXXVII, die am Ende des Bandes auf das Reg. 1292 B folgen.

Walter Koller

Urkundenregesten zur Tätigkeit des deutschen Königs- und Hofgerichts bis 1451, 8: Die Zeit Karls IV. (1360–1364), bearb. von Ronald NEUMANN (Quellen und Forschungen zur höchsten Gerichtsbarkeit im alten Reich. Sonderreihe) Köln u. a. 1996, Böhlau, LVII u. 439 S., ISBN 3-412-09896-5, DEM 159. – Für die Spätmittelalterforschung werden mit dem vorliegenden Band fünf weitere Regierungsjahre Karls IV. auf eine breitere und vor allem genauere Quellenbasis gestellt (vgl. zuletzt DA 52, 672). Das ist auch deshalb so bemerkenswert, da nach der Mitte des 14. Jh. mit fortschreitender Zeit immer mehr ungedrucktes Material berücksichtigt werden muß. Allerdings ist der Anteil an bislang unbekanntem Material gegenüber dem Bd. 7 gesunken. Fanden dort noch 76 nicht in den Böhmer-Huberschen Regesten registrierte Stücke Erwähnung, so erweitert sich mit dem vorliegenden Band die Urkundenkenntnis über die Reg. Imp. hinaus „nur“ um 32 Urkunden. Aber immerhin: Der Band enthält 489 sehr ausführliche Regesten, die dicht an den zeitgenössischen Wendungen bleiben und oft juristische oder andere wichtige Formulierungen im Wortlaut wiedergeben. Die Überlieferungen der Urkunden sind solide recherchiert. Der Vf. hatte allerdings mit einem Problem zu ringen, das fast jeden Urkundeneditor irgendwann zum Wahnsinn treibt: Dem inneren Drang des deutschen Archivars, ständig Urkunden umzuetikettieren. Bei jeder Urkundensignatur immer aktuell bleiben zu wollen, gleicht daher der sprichwörtlichen Sisyphosarbeit. Was z. B. über ein Jahrhundert im Bayerischen Hauptstaatsarchiv an Kaiserurkunden vereint war, ist seit 1993 auf sechs bayerische Staatsarchive verteilt und, dort angelangt, zu großen Teilen umsigniert worden. Aus „HStA München Würzburger Urkunden 8010“ (Nr. 288) wurde „StA Würzburg Würzburger U 26/58“. Zum Glück gibt der Vf. beide Signaturen an; wer für seine Forschungen Originale einsehen muß, wird es ihm danken. Insgesamt ist der Band sehr zu begrüßen, zumal die Reihe schnell voranschreitet und Befürchtungen, daß ein so rasantes Erscheinungstempo zu Lasten der Genauigkeit gehen könnte, sich bei diesem Band glücklicherweise nicht bestätigen.

Olaf Rader

Géza ÉRSZEGI, Beitrag zur Geschichte von Petri (Unterpetersdorf), Burgenländische Heimatblätter 58 (1996) S. 97–114, druckt aus neuzeitlicher Überlieferung eine Urkunde König Ludwigs von Ungarn von 1347 samt Inserten, mit der dem im Hofdienst aufgestiegenen Peter Poharas Besitzungen bestätigt wurden, und umreißt die Karriere des Begünstigten.

Herwig Weigl

J. F. Böhmer, *Regesta imperii*. Hg. von der Kommission für die Neubearbeitung der *Regesta Imperii* bei der Österreichischen Akademie der Wissenschaften und der Deutschen Kommission für die Bearbeitung der *Regesta Imperii* bei der Akademie der Wissenschaften und der Literatur zu Mainz, 14. Ausgewählte Regesten des Kaiserreichs unter Maximilian I. (1493–1519). Bd. 1, 3. Teil: Register der Personen- und Ortsnamen 1493–1495, unter der Leitung von Hermann WIESFLECKER bearb. von Angelika SCHUH, Wien u. a. 1996, Böhlau, 109 S., ISBN 3-205-98474-9, DEM 64 bzw. ATS 448; Bd. 3, 1. Teil: Maximilian I.